

Schluss mit Spekulationen – Experten sicher!

DAS ENDE

Jeden Tag 0,00€
Ausgabe Nr. 01-2022



Wunderland NEWS

DETAILLIERT • STARK VERKLEINERT

www.miniatur-wunderland.de

DER WELT NAHT!!!

Miwula-TV TV-TIPP auf YouTube

Sie wollen regelmäßig über die aktuellen Bauabschnitte und technischen Neuerungen informiert werden? Dann ist „Gerrits Tagebuch“ genau das Richtige für Sie. Dort erfahren Sie alles über unsere kommenden Abschnitte. Auch sehr zu empfehlen:

Unser neuer 5-minütiger Wunderlandfilm mit jeder Menge frischen Eindrücken aus den alten und neuen Abschnitten.

<https://bit.ly/2X1sMmC>



Experten waren sich lange Zeit nicht sicher, ob sie die Zeichen richtig deuten – doch nun gibt es endlich Gewissheit: **DAS ENDE DER WELT KOMMT!** Als erstem Medium der Welt ist es Wunderland NEWS gelungen mit Augenzeugen zu sprechen und heraus-

zufinden, wann es voraussichtlich soweit sein wird. Das ganze Wunderland ist in heller Aufregung. Seitdem sich die Nachricht über das nahende Ende der Welt herumgesprochen hat, decken sich die Menschen in Knuffingen mit Konserven und Klopapier ein, in Las

Vegas verpassen die Glücksspieler ihre Dollarscheine mehr denn je und in der Schweiz wurden Apokalyptiker dabei beobachtet, wie sie kleine Bunker in das Gestein des Matterhorns schlagen. Recherchen der Wunderland NEWS zufolge bleibt den Wunderland-

Bewohnern jedoch nur noch wenig Zeit, um Vorbereitungen für das Weltende zu treffen. Im fernen Pilar bei Buenos Aires in Argentinien konnte unser Reporter Pat. A. Gonien die Augenzeugen J. und P. Martinez ausfindig machen, die im Gespräch bestätigten, dass sie

das Ende der Welt im August 2022 höchstpersönlich verpackt und auf ein Containerschiff verladen haben. **Bei der zuständigen Spedition konnte außerdem in Erfahrung gebracht werden, dass die Fracht über den Hamburger Hafen den Weg ins**

Miniatur Wunderland finden und den neuen Südamerika-Teil der Ausstellung mit Patagonien und Antarktis bis ans südliche Ende der Welt hin erweitern soll. Wir können es kaum erwarten!

MIKROPLASTIK IM FISCHBRÖTCHEN?!



Paul und Erna H. aus Knuffingen waren zu Besuch in Hamburg um in der Hafenstadt ein paar entspannte Tage zu genießen. Am Sonntagmorgen war natürlich auch ein Besuch des Hamburger Fischmarktes geplant. Statt im Hotel zu frühstücken, wollten die beiden sich auf dem beliebten Markt ein Fischbrötchen gönnen. Doch auf den ersten Bissen folgte böses Erwachen: **Irgend etwas fühlte sich für Paul komisch an. Bei genauem Hinsehen entdeckte das Ehepaar doch tatsächlich Mikroplastik in ihrem Brötchen!**

Sofort wurden der Marktmeister und die Polizei gerufen, welche die Brötchen unter die Lupe nahmen, denn sie konnten es einfach nicht glauben. Doch schnell war klar, dass das gesamte Brötchen inklusive Bismarckhering und Zwiebeln aus Mikroplastik bestand! Der größte Schock folgte allerdings noch: Paul, Erna, der Marktmeister und die Polizisten mussten mit Entsetzen feststellen, dass sie selbst ebenfalls komplett aus Mikroplastik be-



standen! Noch am gleichen Tag mischte sich auch die Politik ein: der ebenfalls mikroplastische Bürgermeister kündigte außergewöhnlich weitläufige Ermittlungen an, um dem Skandal auf den Grund zu gehen. Während Details geheim gehalten werden, vermuten einschlägige Experten, dass mittlerweile auch in Knuffingen und sogar Amerika ermittelt wird. **Der öffentliche Druck ist groß, immerhin möchte die Bevölkerung wissen, warum sie aus Plastik besteht – und wie lange schon!**

FOTO
DES
TAGES



Wind of Change – Hoher Besuch auf hoher See

Nordsee: „Change is coming!“ Das Knuffinger Umweltministerium KNU und ein dänischer Windparkbetreiber trafen sich vergangenes Wochenende zur Indienststellung des neuen Hightech-Wartungsschiffes Wind of Change direkt in einem Offshore-Windpark auf nordischen Gewässern. Mit an Bord waren Umweltminister Meine und mit ihm, durch den Schiffsnamen inspiriert, ein tückischer Ohrwurm, der kurz vor der Eröffnungsveranstaltung für musikalische Ablenkung sorgte. Das Schiff ist mit neuester Technik ausgestattet und dient den Service-Technikern als Hotelschiff in der Nordsee. Neben Kapitän Klaus kam offenbar auch bei Minister Meine an Deck bereits Wohlfühlstimmung auf. Während unter den Anwesenden von den technischen Hochseeraffinessen

des Schiffes geschwärmt wurde, pfiff Klaus und Meine nicht nur Wind, sondern auch die Melodie der Scorpions um die Ohren. Meine konnte nicht anders, als sich pfiffig der Hymne der Wende hinzugeben und sich sichtlich mit den Liedzeilen hinfort zu träumen: „Take me to the magic of the moment, on a glory night, where the children of tomorrow dream away, in the wind of change.“ Das sorgte für gute Laune, insbesondere im Hinblick auf eine Zukunft, welche ohne Unternehmungen wie Windparks eher von Molltönen begleitet sein wird. **Die Veranstaltung endete mit den Worten des Ministers: „Ohne Klimaschutz keine Würmer. Ohne Würmer keinen Ohrwurm. Ohne Ohrwurm keine Musik - und ohne Musik ist das Leben ohnehin sinnlos.“**



Gewinner

Unser heutiger Gewinner ist Dittsche alias „Dittscheridoo“. Der in „Schumillette“, Jogginghose und blau-weiß gestreiftem Bademantel gekleidete Hamburger trainierte anfänglich verschiedene Blasmusiktechniken mit Leergutflaschen aus seiner Plastiktüte. **Vermutlich der Grund, warum er nun das traditionelle Musikinstrument der australischen Aborigines – das Didge-ridoo – so gut beherrscht.**



Verlierer

Die Prinzessin Lillifee lud ihre Freunde, die Glücksbärchen, zu einer Feier ein. Als zuckersüßes Präsent brachten diese ganz besondere Kekse, Russisch Brot, aus dem Schlaraffenland mit. Die Blütenfee aß, ohne zu teilen, alles auf einmal. Am nächsten Morgen sahen Wunderherz- und Brumm-Bärchen sie an und sagten: **„Schätzchen, schau mal in den Spiegel! Jetzt siehst du aus wie Lilli-Putin.“**

Kalenderspruch

„Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.“

Augustinus Aurelius (354-430)

NACHRICHTEN

Spurlos verschwunden

Zwei Wochen ist es nun schon her, dass Kurtz Kleine ohne jegliche Spur verschwand. Zuletzt gesehen wurde er am Bahnhof Knuffingen auf dem Weg zu seiner Großmutter, bei der er nie aufkreuzte. Augenzeugen berichten, dass Unbekannte probierten, ihn hochzunehmen. Angehörige schildern, er wäre einfach aus ihrem Leben herausgerissen worden. Die Ermittlungen laufen fort. Ein Bild von Kurtz existiert leider nicht.

Geschenktes Geld?

Überraschend reicher geworden sind am vergangenen Mittwoch einige Besucher der Kirmes. Durch einen technischen Defekt des aufgestellten Geldautomaten flogen in hohem Bogen gleich mehrere Tausend Euro durch die Luft und wurden freudig von den umstehenden Passanten eingesteckt. Die Polizei bittet bisher vergebens um Rückgabe der Banknoten.

Chronischer Lügner erleidet Nasenfraktur

Unweit des Italo-Western-Dorfes ereignete sich kürzlich ein tragischer Vorfall.

Der junge Pinocchio C. (8) wurde mit einer schwerwiegenden Nasenfraktur in das nächstgelegene Krankenhaus eingeliefert. Das Krankheitsbild sei ganz plötzlich aufgetreten. Sein behandelnder Arzt berichtet auf Nachfrage von einer absoluten medizinischen Seltenheit: Das Nasenbein des Jungen habe seinen ständigen Lügereien nicht mehr standgehalten und sei unter der Last schließlich zusammen gebrochen.

Keine Spur von Zivilcourage!

In der Nacht zu Freitag ereignete sich gegen 21 Uhr Ortszeit eine kleinformatige Schlägerei zwischen zwei offensichtlich stark angetrunkenen Fußballfans des Vereins Miniature Furore in der Nähe des Hauptbahnhofs in Rom. Das wirklich Schockierende: Keiner der umstehenden Passanten traute sich einzuschreiten. Augenzeugen berichten, die Umstehenden wirkten „wie festgeklebt“. Mahmut Kühn, Vorsitzender der Initiative „Übermut e.V.“, zeigt sich erschüttert: „Ich hätte mir mehr Zivilcourage von den Bewohnern des Wunderlandes gewünscht.“

SCHOKO-SHERLOCKS IN SCHWEIZER SCHOKOLADENFABRIK

WHAT?!

Die Geschichte, welche sich vergangene Woche in der Schweizer Schokoladenfabrik ereignete,

klingt wie aus einem zartbitteren Schwarz-Weiß-Krimi. Komplett-schließung – und das sogar overnight. Die

gesamte Belegschaft musste anrücken, um den Fauxpas der vergangenen Nacht auszubaden, bevor

ihr am nächsten Morgen Löcher, groß wie im Schweizer Käse, in den Bauch gefragt wurden. Wer war es?



Auweia! Schwarzbraun ist die Schokonuss.



Wer weiß was? Die Schoko-Sherlocks tappten lange im Dunkeln. Wie konnte es so weit kommen, dass durch einen einzigen Vorfall der gesamte Betrieb unterbrochen wurde?

Nach einiger Zeit brachten die Befragungen Licht in die dunkle Schokolade: Der Schokoladenfarbenauswähler, ein klassischer Schweizer Beruf, hatte den Kakao dicke. Jeden Tag rührte er freudig die Premium-Vollmilchschokolade an, doch umnachtete ihn ein dunkles Geheimnis, welches für den

Schokonnaisseur gar nicht so dunkel war. Nachdem der Druck zu groß wurde, outete er sich: Seine Lieblingschokoladenfarbe ist weiß und wenigstens einen Tag im Jahr wollte er hello zu weißer Schokolade sagen – was letztlich dazu führte, dass die gesamte Tagesproduktion verschenkt wurde.

Den Einwohnern gefiel das köstlich. Mittlerweile wurde der Vollmilchschokoladenbetrieb wieder aufgenommen und ist per Knopfdruck verfügbar.

TUTTI GRAFFITI

Wer hat an der Uhr gedreht? Seit Wochen tut sich das Paulchen-Panther-Phänomen in Rio de Janeiro auf. Schlenkernde auf der gegenüberliegenden Straßenseite kommen ins Grübeln. Woher stammt diese Pfeifmelodie, die mittlerweile jeder zweite Passant im Bereich „Lower Neighbor-

hood“ in Rio preift? Irgendwas scheint in diesem Bereich an eine bekannte rosa Zeichentrickfigur zu erinnern. Ein Investigativ-Team ist bereits mit der Akte Paulchen-Pfeif beauftragt, doch steht dem Feierabend nahe. Heute ist nicht alle Tage, wir kommen wieder, keine Frage.



SICHTUNG VON AUSSERIDISCHEN!

DIE INVASION HAT BEGONNEN



Fatales Idyll: Unerkannt mischen sich die Außerirdischen unter das ahnungslose Wunderländer Volk.

Knuffingen – Es klingt fast wie aus einem Science-Fiction-Film: Ein in Knuffingen aufgetauchter Rucksack mit revolutionärer Technik deutet auf außerirdischen Tourismus im Wunderland hin. Unter dem Namen YULLBE WUNDERLAND scheinen Gruppen, getarnt als Wunderländer, unentdeckt Ausflüge nach Knuffingen zu unternehmen. Dabei sind viele Fragen noch ungeklärt. Der Forschungsstandort Knuffingen galt bisher als einer der größten und innovativsten der Welt.

Im Bereich Luft- und Raumfahrt setzen Wissenschaftler internationaler Größe regelmäßig Maßstäbe bei der Erschließung ferner Galaxien. Sowohl vom amerikanischen Weltraumbahnhof als auch von Knuffingen Airport starten die Expeditionen dazu wie auf Knopfdruck im Minutentakt. Doch aktuell kommen Zweifel auf: Seit März 2022 mehren sich Gerüchte, dass eine außerirdische Spezies auf dem Gebiet des Weltraumtourismus bereits der Durchbruch gelungen sei. Ein scheinbar her-

renloser Rucksack am Knuffinger Marktplatz entpuppte sich als technische Wundertüte. „Ein Jetpack ist Steinzeit-Technik dagegen, da-da- das ist die Zukunft! Das muss VR sein!“ berichtet ein Techniker aufgeregt während der Untersuchung. Der Reiseveranstalter YULLBE WUNDERLAND nutzt den Rucksack offenbar in Kombination mit einem Helm samt Brille für eine Rundreise durch das vermeintlich kleine Wunderland. „Für eine ungestörte, halbstündige Erkundung scheinen sich

die übergroßen All-Touristen in den Körper einer Wunderländer Persönlichkeit zu schrumpfen, wodurch sie in der Bevölkerung wohl kaum auffielen. All das mit diesem Rucksack“, berichtet Polizeikommissar R. Mittler. „Vieles deutet zudem darauf hin, dass sie stets in Gruppen unterwegs sind.“ Die oft belächelten Behauptungen einzelner Knuffinger, sie seien außerirdische Touristen, stehen nun plötzlich in ganz anderem Licht. Wie genau der Rucksacktourist das Wunderland erreichte und weshalb er

die Technik am Marktplatz zurückließ ist zurzeit noch unklar. Ebenfalls ist ungewiss, ob sich der Außerirdische noch im Wunderland aufhalte. Hinweise hierzu sind bitte an die Knuffinger Polizei zu richten. „Wer weiß, wie die Welt aussieht, aus der diese Touristen kommen. Vielleicht gefällt es ihnen ja bei uns und unsere Besucher sind ganz glücklich über einen etwas längeren Aufenthalt hier im Wunderland“, scherzt der Knuffinger Bürgermeister.

Advertorial

VERBRECHENSSERIE IM WUNDERLAND



Die rasanteste Verfolgungsjagd, die das Wunderland je erlebt hat, legen derzeit vier Knuffinger Kinder hin. Nach mysteriösen Ereignissen in ihrer Heimatstadt haben sie sich an die Fersen des zwielichtigen Magnus geheftet, der nebst

anderem für abgangerne Steinlawinen, verstopfte Tunnelportale und Flugzeugbruchlandungen verantwortlich sein soll. Allerdings gelang dem Verbrecher die Flucht nach Venedig – und schließlich sogar bis nach Las Vegas, wo er

seitdem sein Unwesen treibt. Wo er auftaucht, werden plötzlich ganze Städte überschwemmt, Bewohner von gigantischen Lebewesen heimgesucht oder Spielbanken gesprengt.

Mitreibend, fesselnd, lustig! Eine rasante Achterbahnfahrt mitten hinein in die fantastische Welt der Wunderländer! Bahn frei für einen tollen Mix aus Freundschaft, Spannung und Abenteuer – packendes Lesefutter für Kinder ab 8 Jahren!



DAS VERMÄCHTNIS DES WUNDERLANDS – TEIL 1

Lesen Sie hier, wie alles begann: Kurz vor der wichtigsten Zugmesse des Landes ereignen sich im beschaulichen Knuffingen plötzlich kuriose Unglücke und unerklärliche Phänomene. Treibt hier ein Saboteur sein Unwesen?



DAS VERMÄCHTNIS DES WUNDERLANDS – TEIL 2

Eine rasante Verfolgungsjagd führt die vier jungen Knuffinger über die Alpen bis nach Venedig. Die Stadt und ihre Bewohner sind in Gefahr! Kann die Katastrophe noch verhindert werden?



GANZ NEU



DAS VERMÄCHTNIS DES WUNDERLANDS – TEIL 3

Die Verbrechen serie macht auch vor der Glücksspielmetropole Las Vegas keinen Halt. Gelingt es den Kindern hier endlich ihrem Widersacher das Handwerk zu legen?



MIWULA- MYSTERY

EIN FALL FÜR SCULLY UND MULDER?!

Mitteldeutschland – Die Angst geht um! Unheimliche, lange und fratzenhafte Schatten ziehen zu Tagesanbruch durch die Gassen der Städte und über Landstriche des Wunderlandes hinweg. Seit nunmehr 15 Jahren berichten besorgte Bürger von gruseligen Geräuschen in den Morgenstunden. Zur immer gleichen Zeit erscheint ein riesiger schwarzer Rüssel am Himmel und lässt mit ohrenbetäubendem Lärm Orkane über die Anlage hinwegfegen. In einigen Tälern sind Personen nach Spaziergängen verschwunden oder vom Brötchenholen nie zurückgekehrt. Wer nicht unbedingt das Haus verlassen muss, bleibt zu Tagesanbruch daheim und verriegelt die Türen. In diesen schweren Tagen rückt die Bevölkerung zusammen, zu tief sitzt die Angst. Ist doch selbst die hiesige Polizei ratlos. Auf der SOKO „Saugweg“ lastet größter Erfolgsdruck, doch sie tappt weiterhin im Dunkeln. Wir bleiben für Sie dran.



Umweltministerin fordert Fahrverbote

Erneut forderte die Umweltministerin Anke Baum diese Woche die Einführung von Fahrverboten für Verbrennungsmotoren in den Städten des Wunderlandes. Dies sei zwingend notwendig, wenn man die ambitionierten

Klimaziele im Land erreichen wolle, so Baum. Das Zeitalter von Elektromotoren sei längst angebrochen und dies sei eine Chance für saubere Städte. Am Nachmittag äußerte sich nun der Bürgermeister von Knuffin-

gen, Frederik Braun, zu den Forderungen: „In Knuffingen fahren bereits seit über 19 Jahren alle Fahrzeuge mit Elektroantrieb. Das sollte nun auch langsam mal beim Umweltministerium angekommen sein.“ Auch der

Bürgermeister von Las Vegas, Eugene Gamble zeigte sich verwundert. Die Stadt sei ausnahmslos in der Elektromobilität angekommen. Soweit er wisse, gebe es im gesamten Miniatur Wunderland nicht einen einzigen

Verbrennungsmotor, so Gamble. Selbst die Flugzeuge am Knuffingen Airport würden elektrisch fliegen. Das Umweltministerium werde diese Informationen prüfen, ließ Baum verlauten.



Der Wanderer über dem Wunderland

In der kleinen Welt des Wunderlandes ist eine Weltreise für so manchen schon fast zum Alltag geworden. Doch ein neuer Bewohner Knuffingens sieht diese Welt gerade zum ersten Mal. Nach über 200 Jahren hat sich der Nebel vor ihm gelichtet und der „Wanderer über dem Nebelmeer“ ist nun Wanderer über dem Wunderland. Der erste Teil seiner Wanderung außerhalb der Hamburger Kunsthalle führte ihn direkt in die HafenCity, wo er das neueste Wahrzeichen Hamburgs, die Elbphilharmonie, erblickte. Der Riese aus Glas, Stein und Stahl an der Elbe steht in starkem Kontrast zu

seiner „Heimat“ unter dem Nebel in der Sächsischen Schweiz. Natürlich ist eine Wanderung durch das Wunderland nicht mit einem Besuch in Hamburg erledigt. Und so machte er sich auf den Weg ... Dabei bestaunte er zunächst die Nordostsee, welche im frühen 19. Jahrhundert noch gar nicht existiert hat. Aber die Magie der Riesen, die über das Wunderland wachen, hat dieses neue Weltmeer entstehen lassen. Durch Risse im Raum-Zeit-Kontinuum, gerade groß genug für Wunderländer Augen, erlebte er so den Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 n. Chr. mit eigenen

Augen – natürlich aus der sicheren Entfernung von 1.943 Jahren. Selbst über den großen Teich ist er gewandert, um die atemberaubenden Landschaften des Grand Canyons zu bewundern – genauso aber auch das von Menschenhand erschaffene Lichtermeer von Las Vegas. Abgeschlossen ist seine Wanderung noch lange nicht – so lange das Wunderland immer weiter wächst, wird es immer wieder etwas zu sehen geben. Nächster Halt: Südamerika!



Der Vesuv als Schicksalsberg am Golf von Neapel.



Elbphilharmonie – ein wahres Gesamtkunstwerk.



Märchenhaft und surreal mutet die Lagunenstadt Venedig an.



Atemberaubende Gebirgsformation – der Grand Canyon.

FILMDREH verzögert sich!

Bei einem Filmdreh im Wilden Westen Italiens steigen die Rechnungen rasant. Ein Insider aus der Filmbranche berichtet: Beim Dreh des neuen Lucky Luke-Films geht so einiges schief. Was alle unterschätzt haben: Die Hitze Italiens. Die Plastikakteure

kleben mit ihren geschmolzenen Schuhen buchstäblich im Sand fest. Was für ein Drama! Und auch der ständig wiederkehrende Tag-Nacht-Wechsel bringt alle aus ihrem gewohnten Schlafrythmus und treibt die Crew in

den Wahnsinn. Doch das Dramatischste ist der Perfektionismus des Hauptdarstellers. Für eine 3-sekündige Szene im Film übt er schon seit 28. September 2016 schneller als sein Schatten zu schießen – vergebens: „Verflucht und festgeklebt!“



Dinge, die Hamburger nie sagen würden

Neulich war die Wunderland NEWS in Hamburg unterwegs und hat nachgefragt, welche Dinge die Hamburger nie sagen würden:

1. Moins? – Wieso? Ist doch schon Middach!
2. Mein Lieblingsbier ist Beck's.
3. Eine Zimtschnecke bitte.
4. Junggesellenabschied auf der Reeperbahn? – Coole Idee.
5. Ein Radler bitte!
6. Lass uns warten bis der Regen aufhört.
7. Entschuldigung, ich heiße gar nicht Digga!
8. Kann man die Relegation nicht mal abschaffen!
9. So weit außerhalb ist das gar nicht, in 30 Minuten bin ich in der Stadt.
10. Schon wieder ein Feiertag.



Nach über 30 Jahren erfährt die Muppet Show nun eine Neuauflage – aus einem simplen Grund. Noch heute sind sie vielen bekannt: Kermit der Frosch, Miss Piggy oder Fozzie Bär, um nur ein paar der unzähligen verrückten Charaktere der zwischen 1976 und 1981 produzierten Sendung zu nennen. Ein amerikanisches TV-Studio nahe Las Vegas erhielt nun

den Zuschlag für die Neuauflage. Die Produktionsstätte mit gläserner Fassade ist wie aus der damaligen Zeit geschnitten. Direkt angeschlossen ist die Requisite sowie eine Tischlerei für den Kulissenbau und überall tummeln sich flauschige Handpuppen oder schrille Kostüme. Doch entscheidend sei bei der Neuauflage vor allem die Aufnahme im

Format 1:87. Das Maß 4:3, in dem die Sendung in den siebziger und achtziger Jahren gedreht wurde, sei nicht mehr zeitgemäß, so Experten. „Zudem sind Figuren gerade in Knuffingen und Umgebung generell ein Thema und sehr beliebt, der Trend liegt auf der Hand“, sagte Filmexperte Hermann von Fach. Fans aus Skandinavien, Italien, und selbst Rio de Janeiro

kleben bereits jetzt gebannt vor den schmalen Bildschirmen. Der Schöpfer der verrückten Puppen, Jim Henson, selbst ist es, der die Charaktere mit Leben füllt – und so wundert es doch kaum jemanden, wie viel Liebe zum Detail und Humor jetzt wiederzuentdecken ist.

Unfug bis Unfall im Kürbisland

Im überaus bekannten Kürbisland, wachsen auch in diesem Jahr prachtvolle Kürbisse. Das an einem Hang gelegene Feld in der Nähe des Hafens ist zur Herbstzeit ein beliebtes Ausflugsziel. Einige Kinder aus der Umgebung haben sich am Mittwoch gegen 15:00 Uhr einen Spaß erlaubt und einige Kürbisse den Hang heruntergerollt. Dabei

außer Acht gelassen wurde die nahegelegene Straße und so rollten einige der Kürbisse auf die Fahrbahn und kollidierten mit einem PKW. Dieser geriet ins Schleudern und landete im Knuffinger Hafenbecken. Der Fahrer konnte sich aber glücklicherweise aus dem Fahrzeug retten. Der Wagen wurde noch am selben Tag von der Feuerwehr und der DLRG aus dem Wasser geborgen. Die Polizei ermittelt.



Alle 11 Sekunden verliebt sich ein Knuffinger über Beide Ohren♥

♥ ♥

KLEINGELD

für den guten Zweck
(und die Liebe) ♥

Rom – Einem preiser'schen Volksglauben zufolge bringt es Glück, Münzen über die Schulter in den Trevi-Brunnen zu werfen. Eine Münze führe zu einer sicheren Rückkehr ins Wunderland, zwei Münzen dazu, dass der Münzwerfer sich in einen Wunderländer oder eine Wunderländerin verliebe und drei Münzen zu einer sicheren Heirat mit der entsprechenden Person. Leider kann nicht versprochen werden, dass dies auch tatsächlich in Erfüllung geht, aber eines kann man ganz sicher sagen: **Der Großteil geht an „Ein Herz für Kinder“.** Und 22.768,42 Euro wurden an "Croce Rosso" gespendet!

Im Trevi-Brunnen wurden bereits 146.876,36 € gespendet! Stand 09/2022



EIN
HERZ FÜR
KINDER

Das Miniatur Stadion brachte schon über 600.000 € an Spenden ein!



Im Juli 2015 begeisterte Helene Fischer in zwei ausverkauften Konzerten im Berliner Olympiastadion insgesamt 120.000 Menschen. Seit Oktober 2015 ist dieses Konzert auch im Wunderland zu bestaunen und es gibt gute Neuigkeiten für alle, die es verpasst haben: Sie können sich gegen eine kleine Spende einen Platz in dem Miniatur-Stadion sichern und dabei Kindern in Not helfen. **Schon über 600.000 € sind so zusammengekommen und zu 100 % an „Ein Herz für Kinder“ gegangen.**

VERMISST

Wer hat meinen Mann Karl-Heinz gesehen?

Zuletzt wurde er hoch über der Kirmes gesichtet, bevor ihn eine Böe Richtung Knuffingen davontrug. Ich mach mir solche Sorgen!

Größe: 22 mm, Haarfarbe: grau, besonderes Kennzeichen: großes Bündel Heilumballons i. d. Hand

Bitte melden Sie sich, wenn Sie irgendetwas wissen bei **ERIKA: 040 - 300 680 00**

400€ Mini-Job
Haushaltshilfe (m/w/d) für feine kleine Arbeiten in HH-Altona gesucht. Einfach anrufen und unkompliziert probearbeiten ☎ 012 345 XX

TESTFAHRER
gesucht, nicht zu groß, nicht zu ängstlich, für die neue Formel - 1 - Strecke, Monaco

Konspiratives Treffen der Verschwörungstheoretiker
Kleiner Themenabend am 31. 11.: Die Erde ist eine Scheibe. Treffpunkt: Geisterhaus, 21 Uhr

Mini-Jobber gesucht!!!

Feuerwehr Knuffingen ☎110

DU BIST AM ZUG!
Ausbildung zum kleinen Lokführer oder Rangierloführer (m/w/d) im Wunderland mit 100% Spaßgarantie

Vereinsbuchhaltung
Der Tierschutzbund Knuffingen sucht zum 1.1.2024 einen Mitarbeiter (m/w/d) in Kleinzeit für die Vereinsbuchhaltung. Erfahrungen

in Datev und Excel absolut dringend erforderlich!!!

ER SUCHT SIE
ER, Mitte 60, stattliche 2,2 cm groß, dunkelhaarig und sehr attraktiv sucht SIE für ein kleines Abenteuer. Nur ernsthafte Zuschriften bitte! Chiffre 012345

SIE SUCHT IHN
Humorvolle SIE mit Faible für Kunst, Theater, Kulinarisches und kleine Aufmerksamkeiten sucht IHN für

gemeinsame Unternehmungen. Treffen am Michel um 8!

Reizende kleine Dame sucht solventen IHN für gemeinsame Abenteuer-Reisen ins Miniatur Wunderland, z.B. nach San Gimignano, Knuffingen, Las Vegas, Venedig, Miami,

Schweden, Monaco, Südamerika, auf die Zugspitze....

RUND UMS TIER
Zuckersüße Mini-Huskys mit Papieren, entwurmt, geimpft, gechipt, in liebevolle Hände abzugeben zum kleinen Preis. ☎me

VERSCHIEDENES

Gesucht!!!
Ich suche den süßen Typen, der mir am letzten Freitag an den Landungsbrücken ein kleines Lächeln geschenkt hat. Ich möchte gerne noch viel mehr sehen ;)

Suche nach Mini-Burnouts dringend neuen Job. 18 Jahre Berufserfahrung als Kripobeamter. Alles anbieten! Martin Horn: 040 50607XXX

Influenza
Auf der Suche nach neuen Einflüssen und spannenden Kooperationen! Einfach taggen: #MinnieFluenza

ICH BIN EIN STAR

HOLT MICH HIER RAUS!



Hamburg – Seit ihrer Taufe 1999 suchte die Wasserikone mit ihrem roten Schaufelrad nach ihrer Heimat: Louisiana. Sie schiperte durch eisige Schneelandschaften in Skandinavien, vorbei an der Lüneburger Heide und machte einen Schlenker durch die

sandroten Schluchten des Grand Canyons in Amerika, dem Land aus dem ihr Name und Outfit entsprungen sein soll. Doch keine Heimat war in Sicht und so hupte sie sich, getreu dem Motto „Ich bin ein Star – holt mich hier raus“, den Weg frei. Ihr Schaufelrad schau-

felte sie daraufhin zu den wunderländischen Landungsbrücken nach Hamburg – nicht mehr auf der Suche nach ihrem Heimathafen, sondern angekommen im Hafen der Herzen, und von nun an Fahrgastschiff für 50.000 Hamburger, die besonders die Lichterfahrt

schätzen. Hamburg, meine Perle! Heute schmückt sie mit origineller Dampfpeife, deren Töne sich auf die Ohren eines jeden Hafenbesuchers legen, die HafenCity. Jetzt kann sie endlich das sein, was sie schon immer sein wollte – etwas Besonderes.

Die neue Serie KNOPE DRUCK AKTIONEN

Eine spektakuläre Darbietung der Meisterklasse begeistert seit Sonntag die Stadt Knuffingen. Der Performancekünstler Ole la Wave hat wochenlang im Schweiß seines Angesichts daran getüftelt und unermüdlich mit den gelben Riesen geprobt. So klang allabendlich ein ohrenbetäubendes stählernes Quietschen und Pfeifen durch die engen Gassen Knuffingens, welches einem durch Mark und Bein fuhr. Es baute sich



In die Bagger – fertig – La Ola.

tagelang eine unerträgliche Spannung auf! Nun war es am vergangenen Sonntag endlich so weit: Passend zum großen Knuffinger Stadtjubiläum lud der gefeierte Künstler Ole la Wave zu seiner atemberaubenden Art Performance ein. Knisternde Stille erfüllte die Lokation und dann endlich – wie auf Knopf-

druck – erhoben die gelben Stahlkolosse mit einem lauten Ruck ihre Schaufeln in den guldernen Knuffinger Abendhimmel und vollführten ein ehrfürchtiges Schauspiel. Wahnsinn! Der Künstler La Wave hat es wieder einmal geschafft: Das Publikum war restlos begeistert und konnte sich kaum

noch auf den Stühlen halten. Und so stimmten die Zuschauer mit ein und rissen ebenfalls in einer vorgegebenen Richtung nacheinander kurz die Arme hoch. Schon ging eine sich kreisförmig durch das Publikum bewegende Welle los. Welch ein Happening!

FRISCHER FISCHE

AUF‘M ANLAGENTISCH



Neuer Händler an der Altonaer Fischauktionshalle

„Keine Prügeleien bisher, aber wählerisch sind sie auch hier!“, berichtet Verleihnix, der frisch eingezogene Händler auf dem Hamburger Fischmarkt und zieht damit ein Zwischenfazit seines bisherigen Geschäfts. Rund um die Altonaer Fischauktionshalle reißen sich die bunten Marktstände, zwischen denen sich, dicht an dicht, neugierige Besucher schlängeln.

Angeboten werden Blumen aus den Niederlanden, ganze Stauden von Bananen oder Popcorn, zugereicht aus dem historischen Kutschwagen. Verleihnix ist einer dieser Händler, ein Mann von bulliger Statur mit blonden Flechtzöpfen und Schnauzer. Er ist erst kürzlich von einem eher beschaulichen Markt im Norden Frankreichs nach Hamburg gekommen und ver-

kauft, wie sollte es auf dem Fischmarkt anders sein, Fisch. Regelmäßige Auseinandersetzungen mit seinen ehemaligen Händlernachbarn über Produktqualität haben Verleihnix dazu verleitet, nun auch einmal neue Handelsplätze zu bereisen. „Dort wurde alles mit den Fäusten ausgetragen. Und ich lass mich doch nicht unterkriegen, mein Fisch ist frisch!“, verteidigt

Verleihnix seine Ware. Die Strukturen und angebotenen Waren seien dort auch generell eher aus einer vergangenen Zeit gewesen, während es hier deutlich moderner sei. Doch nicht alle begrüßen den Neuankömmling und die Kritik ließ nicht lange auf sich warten. Wolfgang Westentasche, ein alteingesessener Händler und Anbieter von Mänteln, Regenjacken & Co,

fühlt sich vom Geruch, der vom nur mit Stroh bedeckten „neuen“ Marktstand ausgeht, belästigt. „Der stinkt doch 15 cm gegen den Wind! Einmal angesprochen, da reagierte er gallig!“, schimpft er. Anlegen wolle er sich mit dem wuchtigen Franzosen jedoch lieber nicht und entschloss sich deshalb bereits, einige Plätze weiterzuziehen. Aale-Dieter,

ein Hamburger Urgestein nimmt es dagegen sportlich: „Ich kleb hier seit mehr als 20 Jahren, ich hab schon viele kommen und gehen sehen. Aber schreien kann er, das musst du ihm lassen!“



+++ KLEINANZEIGEN + VERSCHIEDENES +++ BESONDERES +++ WINZIGES +++ SONSTIGES +++

HALLUZINATION

hervorgerufen durch Highspeed-Zug?

Seit dem Dezember 2021 verbindet eine neue Hochgeschwindigkeitsstrecke Europa und Südamerika per Zug. Die verkürzte Reisezeit im Schnellzug scheint jedoch nicht ganz ohne Nebenwirkungen zu sein. Viele Reisende berichten von auffälligen Wahrnehmungsstörungen. Ganze 25 Meter lang und zweigleisig geht es unter dem Ozean hindurch - der Bau der Transatlantikttrasse zwischen der Provence und Rio de Janeiro war ein wahres Mammutprojekt. Mit Spannung wurde die Jungfernfahrt erwartet und daher war das kleine Kontingent an Tickets wenig überraschend ebenfalls in Highspeed vergriffen. Aus allen Landesteilen reisten Fahrgäste zum neu errichteten Gare du Atlantique in der französischen Provence. Eine Atlantikquerung in we-

nigen Sekunden stellt einen Meilenstein in der Wunderländer Eisenbahngeschichte dar. Erste Stimmen wurden bereits nach Ankunft am Bahnhof von Rio de Janeiro eingefangen und dabei wurde Überraschendes verlautet: Eine Vielzahl an Passagieren berichtete von Halluzinationen während der Überfahrt. „Ich habe plötzlich nur noch Farben gesehen. Alles ist so bunt vorbeigerauscht, bin immer noch ganz benommen“, berichtet Claudio Colore (33) aus Rom. Besonders vom gleißenden, hellen Licht berichten viele Fahrgäste; ebenso von riesigen, übernatürlichen Gebäuden am Horizont, die erst wieder verschwanden, als die Fahrgeschwindigkeit vor dem Zielbahnhof nachließ. Auch nach wiederholten Fahrten scheint kein Gewöhnungseffekt einzusetzen. Die Zugführer berichten

Tage später auch von einem ungewohnten Tag-Nacht-Wechsel: „Es scheint, als würde die Zeit viel langsamer vergehen. Die Tage wirken länger, die Nächte ebenfalls. Ich denke, unsere Hochgeschwindigkeit hat da großen Einfluss auf unser Zeitgefühl. Zum Glück geht es auf der Strecke wenigstens nur geradeaus, die Überfahrt ist ja schon herausfordernd genug“, berichtet Zugführer Wa Gong (53).



Überdimensionierte Gebäude überragen die Wunderländer Welt.



Rio de Janeiro – Der Tourismusverband von Rio de Janeiro war sich sicher, mit dem innovativen Konzept eines neuen Luxus-Hotels in absoluter Premium-Lage einen Coup zu landen und damit gut betuchte Geschäftsreisende aus aller Welt in Scharen anzulocken. Doch das Copabanana blieb zunächst hinter den Erwartungen zurück und die Gäste blieben aus. Eine Marketing-Offensive der Hotelleitung brachte schließlich die Wende: Nachdem Travelblogger, Reisejournalistinnen und Restaurantkri-

tiker im Anschluss an eine Pressereise in den höchsten Tönen vom neueröffneten Hotel schwärmten, konnte sich das Copabanana vor Buchungsanfragen kaum mehr retten. „Das kulinarische Angebot ist affenstark!“ und „An Ihrer Stelle würde ich mit einem Affenzahn buchen“ waren nur zwei der unzähligen positiven Rezensionen der begeisterten Medienvertreter. Kein Wunder also, dass die Zimmer und Suiten nach den Veröffentlichungen rasend schnell ausgebucht waren. Worüber man sich allerdings

wunderte, war die Zielgruppe, die man offenbar erschlossen hatte. Statt der umworbenen Geschäftsreisenden waren es eher Primatpersonen, die von dem neu eröffneten Etablissement angezogen wurden. Hoteldirektor Antonio Bananeros hat sogleich Maßnahmen ergriffen, sich auf die neue Gastespezies einzustellen: „Wir werden unser kulinarisches Angebot komplett umkrempeln und ausschließlich auf Südfrüchte setzen. Alles andere wäre total Banane.“



MOONRAKER

STRENG GEHEIM

Rasant galant schießt James Bond alias Roger Moore auf seiner speziellen Hightech-Gondel durch die engen Kanäle Venedigs verfolgt von den Ganoven. Die Schüsse hallen durch die engen Wasserstra-

ßen, Menschen gehen in Deckung. Doch Moment, etwas stimmt nicht an dieser Szene. Liegt es am Gießharz oder dem frisierten Geschoss des Rivalen, 007 kommt einfach nicht voran. Feststeckend im Canal

Grande sucht diese wohl berühmteste Verfolgungsjagd der Filmgeschichte noch immer ihren krönenden Abschluss auf dem Markusplatz der italienischen Lagunenstadt.

AUS DER MEDIZIN

Forscher züchten U-Kuh

Skandinavien – Immer wieder wird artgerechte Nutztierhaltung gefordert, doch die Kuhpuppe von der Weide verursachen Klimaschäden – und müffeln. Dank Gentechnik können moderne Kühe jetzt auch unter Wasser

leben! Es löst viele bestehende Probleme: Platz gibt es dort mehr als genug. Weiden können nachwachsen und die tierischen Abgase werden von Meeresorganismen direkt verdaut. Eine erste Testreihe findet in der skandinavischen



Nordostsee statt. Projektleiter Prof. Dr. Markus Müffel sagt über seine Erfahrungen: „Duftel!“



M A A A A A M M A A A M I I I I I A A A A A A A A !

Atrani – „So kann man sich täuschen!“, erbot sich die aufgebrachte Emilia W. Dachte sie doch bis gestern, dass der wohl stadtbekannte Herzensbrecher Giovanni Z. nur ihr den Hof machen würde. Oft hat-

te sie ihm schon aus der Klemme geholfen oder ihn fürsorglich bekocht. Das alles fand dann schlagartig ein Ende, als Emilia ihren Angebeteten im Bett ihrer jungen Nachbarin erwischte! Eigentlich wollte sie

der Studentin nur einen Gefallen tun und ihr etwas selbstgemachtes Tiramisu vorbeibringen. Stattdessen scheuchte sie Giovanni unter wüsten Beschimpfungen mit dem Nudelholz davon.

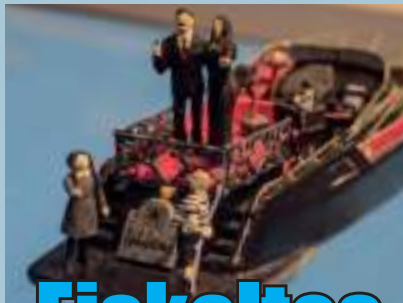
Top 3 JACHTEN

Was wäre der Kleinstaat Monaco nur ohne die Jachten der Reichen und Schönen im Hafen? Nur halb so glamourös! Wunderland NEWS stellt euch die besten Jachten vor:



Brunhilde

Die norwegische Holzjacht hat einen langen Weg hinter sich: nicht nur musste sie einmal um Europa herumfahren, sondern auch ein paar Jahrhunderte durchqueren. Im Mini-Monte Carlo wundert so etwas allerdings niemanden. Die Jacht ist mit einem Grill ausgestattet und erlaubt ihren Gästen sogar, ihr Kampfttraining weiterzuführen.



Eiskaltes Jächchen

Stilsicher wie immer sind auch Morticia und Gomez Addams in Monte Carlo in klassischem Schwarz anzutreffen. Ein paar wenige rote Farbtupfer sind auf ihrer Jacht auch willkommen, allerdings nur in Begleitung eines Grabsteines und einer echten Tiffany-Lampe.



Bär

So richtig süß ist die Jacht „Bär“! Und das ist nicht nur Ansichtssache, denn diese Jacht kommt mit ihrem eigenen Honigtank. In der Hochburg der Schönen und Reichen sind dem Luxus keine Grenzen gesetzt und so verzieht auch niemand eine Miene, wenn an der Kaimauer nicht nur eine Tankstelle für Diesel, sondern auch eine für Honig zu finden ist.



BAYERN AN ÖSTERREICH VERSCHENKT!

Im Wunderland gab es zwar eine Schweiz, aber kein Österreich. Skandal, meinten die Österreicher! Glücklicherweise existierte mit dem damaligen Bayern-Abschnitt ein weiterer alpiner Teil Wun-

derland. Und so wurde kurzerhand Bayern den Österreichern geschenkt. Devise: Opernball statt Oktoberfest! PS: Ein neues Bayern ist beim Flughafen.



DIE Märchen-HOCHZEIT DES JAHRHUNDERTS

Alles blickt nach Monaco, denn auf diesen Tag hat die Welt sehnsüchtig gewartet. 18. April 1956: Die Zeit wurde für diesen Moment extra ein Stück zurückgedreht. So konnten große und kleine verliebte Wunderländer dabei sein, wie aus der weltberühmten Schauspie-

lerin Grace Kelly die Gemahlin von Prinz Rainier III. wurde. Es war eine wunderschöne Märchenhochzeit: Die zauberhafte zukünftige Fürstin Gracia Patricia von Monaco wurde in einem Traum von Kleid von ihrem geliebten Vater in die Kathedrale Notre-Dame-Immaculée des

kleinen Fürstentums geführt. Das traditionell hochgeschlossene Spitzenkleid wurde von der MGM-Kostümdesignerin Helen Rose entworfen und war ein Geschenk von Kellys Filmfirma für die Hochzeit. Nach der Zeremonie trat das frischgebackene Brautpaar umjubelt von

den Monegassen aus der Kirche und wurde frenetisch gefeiert. Die Menge jubelte. Trauma! Wir wünschen den Frischvermählten alles Glück der Welt und dass Grace sich schnell in ihre neue Fürstinnenrolle finden wird.

AUF DEN SPUREN DER VERWUNSCHENEN KIRMES

Ein Expeditionsteam aus Historikern ist seit über 20 Jahren auf der Suche nach einem nostalgischen Mittelalter-Jahrmarkt. Auf der Forschungsreise wurde nun eine unglaubliche Entdeckung gemacht. „Wir haben in einem Fußabdruck eines Elefanten eine platt getretene Fotokamera gefunden. Im Labor konnten einige Bilder restauriert werden“, so der Wissenschaftler Dr. Henry Walton Jones. Und weiter: „Auf den Fotos ist klar erkennbar, dass ein boxender

Elefant im Ring mit einem Clown steht. Es scheint alles so surreal – wie einem anderen Zeitalter entsprungen.“ Dann erklärt er: „Ein Bär jongliert auf einem Einrad, eine Jungfrau wird von einem Zauberer zersägt und Ochsen ziehen ein Kinderpferde-Karussell, so als ob es dort noch keinen Strom gab. Am Ende der Expedition werden wir hoffentlich das Geheimnis gelüftet haben.“



HASTA LA VISTA, BABY

Seitdem Mr. Universum seine Schauspielkarriere an den Nagel gehängt hat, beschäftigt sich die „Steirische Eiche“ mit den tiefgründigen Fragen des Lebens. Hier ein Ausschnitt aus seinem neuen Buch „Fragen, die Schwarzenegger schwarzärgern“. Habe ich oder Jesus das

breitere Kreuz? Feiert Stallone Sylvester? Und wenn er zu viel Cola und Bier trinkt, „colabiert“ er dann? Bekommen die Schlümpfe, wenn sie beim blau machen erwischt werden, Blaue Briefe nach Hause? Und backen die Schlümpfe mit Gargamehl? Verliert Spiderman auch manchmal

den roten Faden? Und hat er mit seinem Handyvertrag überall Netz? Würden Fische in Apotheken Anti-Schuppen-Shampoo bestellen? Kriegen sich zwei Glatzen in die Haare und wütende Schafe in die Wolle? Essen Piraten am liebsten Kapern und der Dalai Lama Buddha-brote? Wenn Einstein

auf die Toilette geht, ist er dann ein Klugscheißer? Wenn die „Stiftung Warentest“ Vibratoren testet, ist „befriedigend“ besser als „gut“? Und wieviel wiegt eigentlich ein Hipster? Wenigstens die Antwort auf diese Frage können wir Herrn Schwarzenegger schon einmal geben: ein Instagramm!



RIO FÜR IMMER UND DICH PREISER

Rio de Janeiro – Zuckerhut, Cristo Redentor oder Karneval. Das alles und noch viel Meer, würd' ich machen, wenn ich König von Copacabana wär', denkt sich so man-

cher Knuffinger. Ob Ton Steine Scherben oder Palmen, Zuckerhut und Konfetti. Unter Rio de Janeiro Junimond werfen die Arme des Cristo Redentor, besser bekannt als Christus-

statue, ihre Schatten und verbinden den Himmel mit der von Schönheit gesegneten Copacabana. Wenn es einen Song geben würde, der das Sehnsuchtsgefühl nach diesem Ort

beschreiben könnte, würde er wohl lauten: Für immer und dich. An dieses Gefühl wird man sich ewig erinnern. Rio, du Legende!

SÜDAMERIKANISCHER DOKUMENTARFILM

ZEIGT URSPRUNG DES WUNDERLÄNDER LEBENS

„Märchen sind steinalt und stammen aus einer vergangenen Zeit.“ Weit gefehlt! Auch die heutige Zeit schreibt ihre Märchengeschichten, die fortan weiter erzählt werden. Eine solche begann hier im Wunderland im Jahr 2017 und wird schon bald auf großer Leinwand zu sehen sein. Seit Tagen herrscht ein Run auf die Vorverkaufsstellen der Kinos von Knuffingen und Umgebung. Angepriesen als Märchengeschichte, ist die neue Dokumentation aus Südamerika für viele ein Meilenstein in der Erzählung der Geschichte

des Wunderlandes. Bei einigen Wunderländern wirft sie jedoch mehr Fragen auf, als Rotkäppchen je stellen könnte: Wo kommen wir eigentlich her? Wie entstand die Gips-Erde, auf der wir jede Viertelstunde aufwachen? Ein Filmteam fing unter nie dagewesenem Aufwand die Geschichte des Wunderlandes anhand des Baus der Abschnitte Rio de Janeiro, sowie dem mystischen Patagonien ein. Der Sage nach legte die Begegnung zweier Riesenfamilien den Grundstein hierfür. Einer der Wunderländer Ur-Väter

Frederik und sein jüngerer Bruder Sebastian trafen vor über 6.000 Monden im fernen New York zufällig auf die Gaucho-Modellbauer Martinez. Binnen weniger Minuten war klar, dass sie Brüder im Geiste waren und so begann eine Freundschaft über Kontinente und Ozeane hinweg. Die Früchte der Freundschaft erblühten schon bald – und so sind die Welten jenseits des großen Fleets Kinder dieser Zusammenkunft. Private Interviews und emotionale Einblicke aus beiden Riesenfamilien lassen erahnen, mit welch großem

Herzblut die neuen Welten geschaffen werden. Ein Film, der alles bislang zur Geschichte des Wunderlandes Gezeigte in den Schatten stellt, für den keine Reise zu weit und kein Detail zu klein ist. So verspricht es ein faszinierendes Kino-Abenteuer für Groß und Klein zu werden! Ab dem Frühjahr 2023 soll der Film dann auch in Kinos im Maßstab der Riesen zu sehen sein. So bleibt es an dieser Stelle vorerst bei diesem kleinen Ausblick auf die ganz große Leinwand.



DEIN WORT IN GOTTES TOR

Rom – Gestern zog es die Wunderländer samt Abendmahl aus Bier und Chips ehrfürchtig vor die Bibel ... äh, den Fernseher. Der SV Priester-Rente trat gegen den FC Nonnepoppen an. Aber die Fußballgötter hatten wohl vor dem Spiel vergessen, das

Vaterunser zu beten. Denn in der 90. Minute glaubte Maria Maradona, sie sei durch die „Hand Gottes“ gegen jede Kritik des Schiedsrichters immunisiert. Daraufhin versenkte Priester Mario Götzen per Elfmeter das heilige Leder in den Gral.



Leere Ränge, keine Gesänge.

DAS HANDBUCH für Fußball-Geisterspiele vom Home Officer

Pauli führt und die Stimmung im HSV-Stadion ist aufgeheizt. Knuffinger Cooligans zündeln mit Pyrotechnik. Doch was, wenn die Pausenwurst ausbleibt und die Kohlensäure länger als erwartet im Bier schmeckt? Dann ist klar, es wurde vom Hamburger Home Office

mal wieder ein Geisterspiel angeordnet. Aber Hand auf's Mannschaftswappen – wer braucht schon das echte Stadionerlebnis, wenn man es mit einfachen Tricks im Wohnzimmer nachstellen kann? Fahren Sie heim zum Spiel! Vorzugsweise mit überfüllten Bahnen – und gön-

nen Sie sich dort bereits Ihr erstes Dosenbier. Stellen Sie sich vor Ihrer Haustür an und lassen Sie sich von Ihrer Partnerin/ Ihrem Partner beim Betreten der Wohnung abtasten! TV an! Stellen Sie Mannschaftsfahnen als Sichtfeldbehinderung auf, platzieren Sie Wurst und Käsebrezel in

der Küche, um sie, nach Vorzeigen der Karte am Küchentresen mit halb verschüttetem Bier auf der Hose mit in die zweite Halbzeit zu nehmen. Für etwaige Pyrotechnik aktivieren Sie bei Ihrem Rauchmelder die Snooze-Funktion. Seien Sie immer lauter, als Ihre Nachbarn sich beschwe-

ren können. Gönnen Sie zufällig unter Ihrem Fenster Passierenden eine lustige Bierdusche oder animieren Sie Ihre Haustiere zum Humba Täterä. Sollte der HSV verlieren, trösten Sie sich damit, dass die Menschheit weitaus größere Probleme hat.

IN DEN BETON, FERTIG, LOS!

Und auch dieses Jahr begaben sich alle Junggesellen aus Sizilien zum Betonschuh-Wettlauf. Dieser Wettkampf ist seit jeher eine bekannte Tradition in Italien. Die Männer bereiten sich oft das ganze Jahr über auf diesen Wettkampf vor, um ihre Kondition und Heiratstauglichkeit unter Beweis zu stellen. Viele Väter reisten mit ihren Töchtern von weit her an, um sich

das Spektakel anzuschauen. Die besondere Schwierigkeit dieses Rennens liegt darin, genau den Zeitpunkt abzapfen, wenn der Beton die richtige Festigkeit zum Laufen erreicht hat. Verpasst man diesen Zeitpunkt jedoch und wartet zu lange, kann es passieren, dass aus einem potenziellen Hochzeitskandidaten ein einbeiniger Italiener wird.



Roberto Natale, amtierender Weltmeister, klotzt auch dieses Mal als Erster durchs Ziel.

Sudoku-Ecke

Sudoku 4x4
FÜR KINDER – LEICHT

	4	1	
2			3
4		3	
	3		4

Sudoku 4x4
FÜR KINDER – SCHWER

	2		
1		4	
			3
3			

Sudoku 9x9

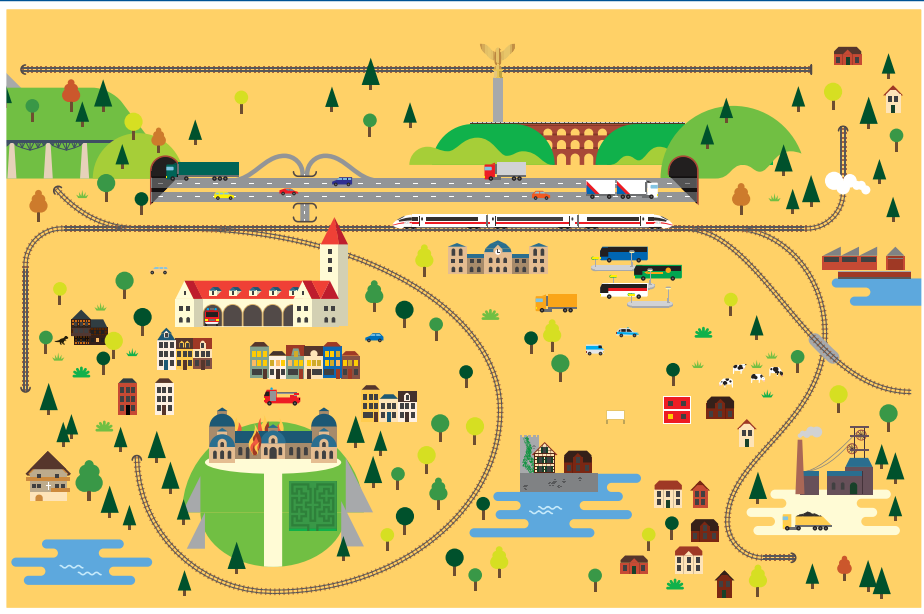
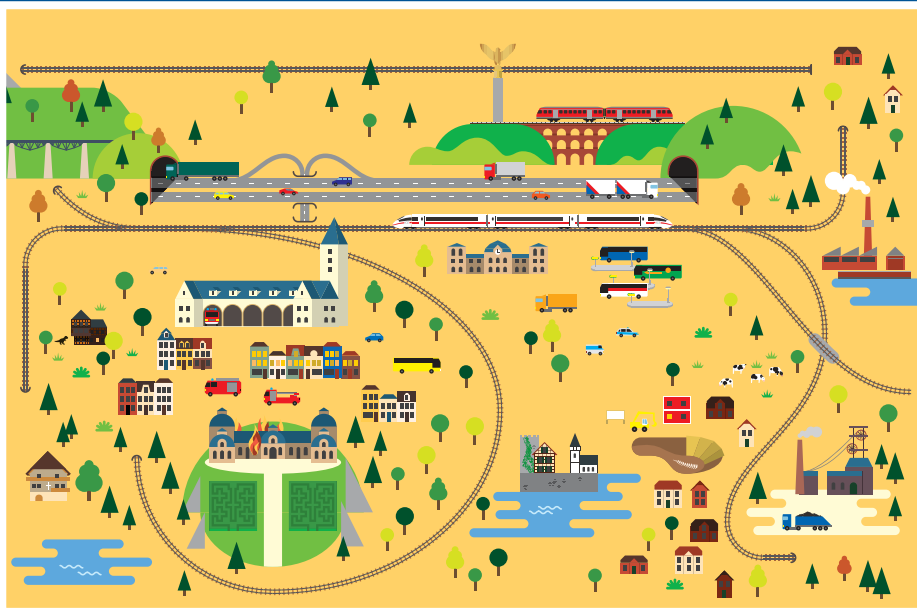
FÜR ERWACHSENE – MITTEL

	9	2	6		7	4		5
5		8			4	2		
	3		9		5		7	8
	1	9		4	3	5		
7	2		5	6			1	3
		3	2	1		9	4	
	8	1			6	7		4
9		7	4	5			8	2
3		5	8	7	2		9	1

FINDE 50 VERSTECKTE WÖRTER

K L W O V F P Ü G M L C A X P M N L H P Ü M I N I A T U R Y Q
R T B P S G I L L G I Ü O S S C H O K O L A D E N F A B R I K
O T T I F A N T E N G L B Z T Ü Z N Y T A L R A N F G C Y M T
K C P N P Z H R V I N R L P C B U M M E L Z U G Y M O N A C O
O V R G I T M A Ü L T J H E B X G I U I Q L M C Y O I T Ü A V
D I T U R W Ö N M C Z S O Z N U S C I S W E P O K L P D U R C
I X Y I → N S O B C H T L I N P R I M Z U A L F Y T P X S O
L O N N A R Z M U Ö N A T T I K L E O L L T E V L Q A Y T
F A B I S O N A C H T R O V N S T U P E S C H A U L L U I S A
T R U R P O S P I N O L G E N D Z E M R A Q U A E N D I K T E
U L I Z A R E I N D Z W I N P R E N D F R E D E R I K V I E Ö
M N O R W U N D E R L A N D I N A G N O A R E T W O N ↓ M I
G R V I A L N I Z T E R I E N D O L V I P L I N E T U O L
E T O E S B B A H N H O F L O E G L E I S E K O H A F R I S T
W A Q U S A N T H O M A B L I N K T N Z A H U E R J F I X C H
I B O N E U S C H W A N S T E I N T E R K L I N D W I L B H U
T C H B R X V S U B T C O P G K L E D E R P T O U R N O E W A
T R X B L I N C H E T R O P F S T E I N H Ö H L E O G P U E N
E E R W E I C H E Y E B R O N G C O G L I T A V M G E R R I T
R I X N I M T N A E R L I I B H A H Q U T T M O K I N T R Z O
W S I S C L I E C H H R I T L I N O W T R E B L I U N J Ö L G
O E N F H L I E N G O N G A P T R I K E N G U F R Ö L P I O M
L F L I E G E N D E R H O L L Ä N D E R I T R B P R E I S E R
K Ü H E N F R O Z T N L O I M B ↘ K M R Z G V O P Ü V S S T
E H T K N O P F D R Ü C K E R B N I R C H T L O P Ä R S G
B R R X O P L Ö M N E R I N Z Q M O U N T R U S H M O R E B E
P E N B A U A B S C H N I T T U L S H A U N D A S S C H A F I
O R J I L K O B U M I N F E R S W U N L L I N G E R Ü U Z T B

FINDE DIE 13 UNTERSCHIEDE



Wunderland NEWS LETZTE SEITE

Liebe Leser!

Sie wissen es und wir wissen es auch: Klatsch ist oberflächlich, kitschig und überflüssig. Doch wir alle lieben ihn. Und deshalb versorgen wir Sie auch heute wieder mit sensationellem Gesprächsstoff für Kaffeepause, Friseur und Stammtisch.

Ihre Wunderland
NEWS-Redaktion

Liebe ist ...

... zu wissen, dass ihr
immer füreinander
da seid.



WUNDERLAND-GEWINNSPIEL

Machen Sie sich mit Hilfe unseres Reiseführers auf die Suche nach 15 beliebten Szenen auf der Anlage. Dort finden Sie einen Hinweis zu unserem Lösungswort. Notieren Sie diesen im Reiseführer und tragen Sie das Lösungswort auf www.miniaturwunderland.de/go/win ein. Spielen Sie mit und sichern sich mit etwas Glück die Chance auf tolle Preise. Viel Glück!

Anzeige

RIEN NE VA PLUS

Der weltberühmte Verführer Giacomo Casanova landete öfter aufgrund von Spielschulden im Gefängnis, als im Bett einer Angebeteten.



Follow us on
INSTAGRAM

@miniaturwunderland



Tag your posts with
#miniaturwunderland



Like us on
FACEBOOK

@MiniaturWunderlandHamburg



KNUFFINGEN BEKOMMT ERSTEN DOKTOR FÜR INNERES

Die Freude ist groß. Eine neue architektonische Meisterleistung mit glasiertem Klinkerbau belebt Knuffingens knuffiges Stadtgefüge und mit dieser gleichsam ein Doktor – und was für einer. Behandelt wird, wo Götter speisen und bunte Kühe auf Augenweiden grasen. Dass in der Lieblingsstadt kuriose Dinge passieren, ist bekannt,

doch mit einem so spezialisierten Doktor hatte keiner gerechnet. Angefangen als Apotheker auf der Suche nach neuen Produkten, hat er eine unerwartete Wendung um 180°



Umluft hingelegt und den Nahrungsmittelmarkt bis nach Knuffingen erobert. Auf gleich mehreren Etagen ist es nun 365 Tage im Jahr möglich, weniger behandelt als vielmehr

bedient zu werden, denn der gelehrte Doktor für Feierlichkeitismus, Geburtstagsophie und Adventeritis ist nicht nur Rezept-Rebell und TKP-Gott, sondern auch Puddingperfektionist. Mehr historisches wie kulinarisches Wissen zum Thema gibt es ab sofort im Knuffinger Museum des Geschmacksdoktors zu erkunden.

IN &
OUT

WOW

FAIR FASHION: Endlich von der Nische zum Mainstream. Grüne Mode statt dicker Luft. Klamotten-tausch-Partys, Secondhand-shops und Kleiderschränke systematisch ausmisten bringen uns auf den Weg weg vom Hyperkonsum.

FAST FASHION: Immer weniger werden blutige Wegwerfklamotten für einen Pappenstiel aus den Regalen der Modebilligketten gerissen und landen noch vor dem Eintragen, wie benutzte Taschentücher, in der Mülltonne.

IM MINI-KLEID AUF DER SUCH NACH RIO DE JANEIROS SONNE

Minnie Fluenza kommt aus dem #Trainset gar nicht mehr raus und genießt nach Monaco und Provence jetzt den Sommer in

Kleinstaat! Im luftig-weißen Mini-Kleid von #Gutschi und strahlend pinken Hut von #Visage #AD genießt die kleine Influencerin die Sonne an der Copacabana. Der #boyfriendofinstagram ist auch mit dabei

und hat sogar sein Equipment erweitern können: Diese Aufnahme über den Dächern Rios wurde per Drohne gemacht und von Minnie auf Instagram gepostet. Bei Sonnenuntergang gab es Caipirinha

und Champagner an der Strandbar vor der atemberaubenden Kulisse zwischen Cristo Redentor und Zuckerhut. So lässt es sich als kleine Influencerin gut leben!



FRIEDE, FREUDE, FEUERHÖLLE: KLEINSTADT IN FLAMMEN KNUFFINGEN BRENNT!

Knuffingen – Seit mehr als 20 Jahren schlägt genau alle 15 Minuten der Feuerteufel an einem von drei notorischen Brandherden in Knuffingen zu, unter anderem im Schloss

Löwenstein. Die Feuerwehr stellt mittlerweile ihre Uhr danach und klagt: „Überfordert.“ Wie es möglich ist, dass mit solcher Regelmäßigkeit völlig überraschend Brände ausbrechen, konnte

bislang nicht geklärt werden. Doch die eigentliche Sensation ist die Leistung der Löschzüge: Bei bisher jedem Brand waren sie schnell vor Ort und es wurden alle Mini-Bewohner gerettet.

Für sachdienliche Hinweise hat die Polizei eine Belohnung in Höhe von mittlerweile 20 Päckchen Streichhölzer ausgesetzt.

Anzeige



SCHRUMPFEN SIE SICH IN DAS WUNDERLAND

Technologie aus Hollywood trifft auf die Kreativität des Miniatur Wunderlandes!

Wechseln Sie in unseren spektakulären Virtual-Reality-Erlebnissen die Perspektive und erleben Sie ein verrücktes Abenteuer inmitten des Wunderlandes – geschrumpft als Modellfigur! Bewegen Sie sich komplett frei im Raum, sehen Sie sich selbst und andere dabei live. Gemeinsam mit dem Europa-Park entstand ein 10- bzw. 30-minütiges Erlebnis, das neue Maßstäbe setzt.



YULLBE WUNDERLAND

Am Sandtorkai 33 | 20457 Hamburg | Tel. +49 40 300 680 800 | www.yullbe-wunderland.de

Miniatur Wunderland GmbH Kehrvieler 2 | 20457 Hamburg | Amtsgericht Hamburg - HRB 78633 Geschäftsführung: Frederik Braun, Gerrit Braun, Stephan Hertz